

Eine musikalische Reise durch die Filmgeschichte

Konzert Im voll besetzten Hesse-Saal erklingen weltbekannte Lieder vom Evergreen bis zum modernen Hit. Von *Brigitte Hess*

Movie Music – also Filmmusik – so war das Konzert des Singchors am Samstagabend im Hesse-Saal der Schwabenlandhalle überschrieben. Und wenn der Singchor ins Kino einlädt, dann macht er das stilecht. Jeder Gast bekam einen kleinen Becher mit Popcorn überreicht und die Band – Hans Fickelscher an den Drums, Bobbi Fischer am Klavier, Jürgen Häussler am Saxofon und Thomas Rötter am Bass – intonierten die 20th Century Fox-Fanfare, bei der sich seit Jahrzehnten Kinobesucher in aller Welt erwartungsvoll in den Sessel kuscheln. Vor dem Vergnügen zunächst ein wenig Information, so verführen die beiden Moderatoren des Abends, die Singchorvorsitzende Angela Frank und ihr Stellvertreter Marco Lauter, die charmant durch das Programm führten.

Die rund 60 Sängerinnen und Sänger, ganz in schwarz und mit roten Schals, gaben ein imposantes Bild ab und sie wussten, wie man das Publikum um den Finger wickelt: Ein „Aah“ ging durch die Reihen, als „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ und „Du hast Glück bei den Frauen, Bel ami“ erklangen. Selbst wer nicht mehr zu der Generation gehört, der Magda Schneider und Willy Fritsch vergötterte, kennt diese ge-



Das Konzert des Singchors am Samstagabend im Hesse-Saal begeistert das Publikum.

schmeidigen Ohrwürmer. Seit Jahresbeginn feilte Chorleiterin Alevtina Prokorenko mit den Sängern an den 19 Titeln, so gar ein besonders intensives Probenwochenende genehmigte sich der Verein. Die gewonnene Sicherheit und Freude strahlten die Sänger aus und so sprang der berühmte Funke im Nu aufs Publikum über. Anfangs war die Lautstärke in den hinteren Reihen noch etwas mau, das wurde aber schnell ausgeglichen. Von den unvergessli-

chen Melodien der Filme der 50er Jahre bis zu den Hits aktueller Produktionen reichte das Spektrum.

Der Titelsong aus dem „König der Löwen“ gehörte dazu wie das zarte Moon River aus „Frühstück bei Tiffany“, der 1962 mit zwei Oskars für die beste Filmmusik und den besten Song prämiert wurde. Nach der Pause stimmte der Rock- und Popchor, zu dem etwa die Hälfte der Sängerinnen und Sänger gehört, unter anderem den

Titelsong aus dem James-Bond-Film Skyfall und das fetzige „Footloose“ an.

Ein Ohrenschaus war der Song „Carresse sur l’océan“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Hier sangen die Frauen alleine und als Solisten glänzten die beiden Söhne der Chorleiterin, Andrej und Timofej Prokorenko. Auch bei weiteren Titeln überzeugten Chormitglieder als Solisten und das Publikum geizte nicht mit Applaus.

Foto: Brigitte Hess